



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Robin Hood - Story Reading*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Robin Hood – Story Reading****2.11****Vorüberlegungen****Lernziele:***Die Schüler sollen*

- *das Erfolgserlebnis haben, dass sie schon längere authentische Prosa, nämlich Geschichten über Robin Hood, lesen können.*
- *Spaß haben am Lesen.*
- *ihren Wortschatz erweitern, indem sie vor, während und nach dem Lesen an der Lexik der Geschichten arbeiten.*
- *ihre Fähigkeiten bei der Benutzung des zweisprachigen Wörterbuchs verbessern.*
- *dem Unterrichtsmaterial Anregungen zur Erarbeitung von Rollenspielen entnehmen.*

**Anmerkungen zum Thema:**

Die Unterrichtseinheit "**Robin Hood – Story Reading**" ist geeignet für Schüler der **Klassenstufen 6 und 7**. Die in diesem Beitrag enthaltenen Geschichten sind der *Section 3* der Kinderbuchausgabe "The Golden Pathway to a Treasury of Knowledge" entnommen (siehe Literatur). Sie sind für junge Leser geschrieben und wurden für die Zwecke der Kreativen Ideenbörse nur sehr geringfügig adaptiert.

Die Geschichten von den Geächteten im **Sherwood Forest** finden immer wieder das Interesse der Altersgruppe der oben angegebenen Klassenstufen; einerseits wegen der Abenteuer von **Robin Hood** und seinen "fröhlichen Gesellen" (*merry men*), andererseits wegen der Romanze zwischen Robin und Maid Marian und schließlich wegen des sozialen Gedankenguts der Legende: dass nämlich die Räuber von den Reichen nahmen und den Armen gaben. Diese sozialkritische Vorstellung stammt nach dem Cambridger Wissenschaftler C. J. Holt (siehe Literatur) vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Bis in diese Jahre hinein war Robin Hood "die führende Gestalt bei dem geworden, was die Briten einen *flag-day* nennen, einen 'Opfertag', an dem eine Straßensammlung für mildtätige Zwecke durchgeführt wird" (siehe dort S. 7). Der Beinamen Robin Hood war nach Holt allerdings schon viel früher, nämlich kurz nach der Mitte des 13. Jahrhunderts, in England aufgetaucht.

Dass *der* Robin Hood unserer heutigen Geschichten nie gelebt hat, das bemüht sich Sidney Lee, der Herausgeber des *Dictionary of National Biography*, in einem längeren Artikel über ihn in diesem Wörterbuch nachzuweisen. Und doch existieren Belege über mehrere historische Personen, die mit seinem Namen in Verbindung gebracht werden.

Bei der Arbeit mit dieser Unterrichtseinheit sollte den Schülern bewusst gemacht werden, dass die Geschichten von Robin Hood zum großen Teil Fiktion sind, obwohl die wesentlichen Personen und einzelne Szenen auf historischen Tatsachen beruhen. Das gilt auch für den in der Robin-Hood-Legende erwähnten englischen König Richard Löwenherz, der auch mit der Artussage in Zusammenhang gebracht wird. Im Jahr 1157 in Oxford geboren, verbringt Richard die meiste Zeit seiner Kindheit und Jugend in Frankreich, dem Land seiner Mutter Eleonore von Aquitanien. Selbst von den knapp zehn Jahren seiner Herrschaft als König von England hält er sich nur etwa sechs Monate in England auf. Er spricht Englisch auch nur mäßig und selten, dafür aber die Sprache seiner Mutter – Französisch. Seine volkstümliche Beliebtheit rührt vor allem her von seiner zeitweise erfolgreichen Teilnahme an den Kreuzzügen gegen Jerusalem, seiner starken Persönlichkeit, seinem Kampfesmut und vielleicht von der Einführung eines sehr schnell in England beliebt werdenden Zeitvertreibs, den Ritterturnieren (vgl. den sehr interessanten Artikel "Das Leben ein Krieg" anlässlich des 850. Geburtstags von Richard Löwenherz in der Wochenzeitschrift "Die Zeit" vom 30. August 2007).

## Vorüberlegungen

Die obigen Ausführungen zeigen, dass *Robin Hood* und *Richard the Lionheart* nur in der Legende zeitgleich nebeneinander agieren können. Die Begegnung der beiden im *Sherwood Forest* ist ebenfalls ins Reich der Legende zu verweisen. Das tut aber den Robin-Hood-Geschichten keinen Abbruch und auch nicht der Spannung und Unterhaltsamkeit der Filme, die immer wieder mit herausragenden Schauspielern, von Errol Flynn bis zu Kevin Costner, über ihn gedreht werden.

Die vorliegende Unterrichtseinheit beschränkt sich auf die Geschichten, die sich um den legendären Räuber ranken, und bemüht sich, diese lebendig vor Augen zu führen, damit die Schüler Spaß am Lesen haben und Interesse daran finden können. In den gängigen Lehrwerken für die Schuljahrgänge 6 oder 7 aller deutschen Schulbuchverlage sind einzelne Szenen und Geschichten über die Geächteten um Robin Hood, die Artussage oder andere englische Legenden enthalten, von denen ausgehend die Lehrkraft die Texte dieser Unterrichtseinheit einsetzen kann.

Die Texte und Übungen dieser Unterrichtseinheit verfolgen drei **Hauptziele**: Lesen als Erlebnis, Lesen zur Erweiterung des individuellen Wortschatzes und die Arbeit am Text. Die Letztere umfasst außer Fragen zum Text, bildlicher Umsetzung der Lexik (die eine Anregung für das Herstellen eigener Kulissen sein könnte) und sprachlicher Umformung einzelner Teile auch die Möglichkeit, eine oder mehrere Geschichten in ein **Rollenspiel** umzuarbeiten. Das Rollenspiel wird vorbereitet durch Leseübungen und das Umformen von narrativen Texten in Dialoge.

Das eigentliche Rollenspiel wird hier nur als Möglichkeit aufgezeigt und vorbereitet. Es bleibt den Schülern überlassen, den Text dafür kreativ zu erschaffen und die erforderlichen Regieüberlegungen anzustellen. Kostüme und Kulissen müssen ebenfalls von den Schülern selbst hergestellt werden. Die Grundlage für die Inszenierung können in jedem Fall die vier hier vorgelegten Geschichten über Robin Hood bilden.

**Vorbereitung – Benötigte Materialien:**

- Kopien von **Material M 1, M 3, M 5** und **M 7** in Klassenstärke
- Kopien von **Material M 9** nach dem Ermessen der Lehrkraft als Folie oder in Klassenstärke
- Zeichenutensilien
- eventuell Requisiten und Kostüme für das Rollenspiel

**Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:**

The Golden Pathway. International University Society. Walter Black & Co., Nottingham; London 1958 (Die Serie ist wohl lediglich in Großbritannien und auch nur antiquarisch zu haben. Sie umfasst außer Geschichten aus aller Welt auch Lyrik für Kinder, sprachlich einfache und leicht fassliche naturwissenschaftliche und historische Beiträge u.a.m.)

*J. C. Holt*: Robin Hood. Die Legende von Sherwood Forest. ECON Verlag Düsseldorf, Wien, New York 1991

(Das lesenswerte Buch führt wissenschaftlich gründlich in die Legenden um Robin Hood ein. Es enthält Hinweise auf Fakten und Tatsachen ebenso wie die verschiedenen tradierten Texte und Legenden. Das Buch ist für die Hand der Lehrkraft sehr gut geeignet.)

*Ralph Vaughan Williams and A. L. Lloyd*: The Penguin Book of English Folk Songs. Harmondsworth 1959 (Das kleine Büchlein enthält über 50 englische Volkslieder mit einem selten anzutreffenden, umfangreichen Anhang mit *Notes on the Songs*.)

**Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Robin Becomes an Outlaw
2. Schritt: Robin Goes to Nottingham
3. Schritt: Robin's Best Friend
4. Schritt: The Merry Men Go to London
5. Schritt: Robin Hood and the Pedlar – A Song

## Robin Hood – Story Reading

2.11

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Robin Becomes an Outlaw

Die im Original zusammenhängende Geschichte (Quelle siehe Literatur) wird für unsere Zwecke in mehrere Kapitel aufgeteilt. Im **Material M 1** erwartet die Schüler das Kapitel 1 "Robin Becomes an Outlaw". Das Bild auf Seite 9 zeigt das Gemälde von Louis Rhead "Robin Shoots with Sir Guy", das auf Seite 10 das Robin-Hood-Denkmal vor dem Schloss von Nottingham (*Robin Hood Memorial Statue in Nottingham*).

Da eines der **Hauptziele** die Freude am Lesen ist (*reading for fun*), sollen die Schüler Gelegenheit erhalten, den kurzen Text erst einmal zusammenhängend zu lesen, ohne durch die Arbeit mit dem Wörterbuch abgelenkt zu werden. Freilich wird es noch einige unbekannte Vokabeln geben. Aber auch ohne sie zu kennen, werden die Schüler den **groben Inhalt verstehen** (*reading for gist*).

Um das zu gewährleisten, gehen dem Text zwei kleine *pre-reading activities* voraus. In der **Aufgabe A** werden einige englische Wendungen vermittelt bzw. wiederholt. Die Schüler sollen ihre deutsche Bedeutung aufschreiben. In der **Aufgabe B** geht es um einen *false friend*, nämlich das englische Wort *brave* (weitere *false friends* werden folgen). Und schon kann das **stille, Sinn entnehmende Lesen** beginnen!

Erst nach der Lektüre setzt in den **Annotations** und **Assignments** die eingehendere Beschäftigung mit einigen Vokabeln ein. Die Wortliste ist interaktiv angelegt. Die Schüler sollen nicht nur die meist englisch gehaltenen Erklärungen verstehen, sondern auch ein deutsches Wort dafür finden und eintragen. Selbst wenn dabei Wörter schon bekannt sind (wie das zum Beispiel bei *hate* wahrscheinlich der Fall ist), stellt das Lesen der englischen Erklärung oder Umschreibung immer noch einen hohen Anspruch dar.

Die sich daran anschließenden Aufgaben helfen den Schülern, den **Wortschatz zu üben** und zu **festigen**. In der **Aufgabe 1** sollen die Schüler zwei Lexeme zeichnerisch darstellen. Die **Aufgabe 2** lässt die Schüler üben, selbst **Definitionen und Erklärungen** für Dinge und Personen zu formulieren (*Explain a word without using it.*). Die Anwendung einiger der behandelten Vokabeln erfolgt mithilfe der **Aufgabe 3**, die einen **Lückentext** in Dialogform enthält. Hier sollen die Schüler Substantive oder Verben eintragen (*gap filling*).

Die **Lösungsvorschläge** zu diesen *pre-reading* und *post-reading activities* findet die Lehrkraft im **Material M 2**.



## 2. Schritt: Robin Goes to Nottingham

Auch die Geschichte des zweiten Kapitels "Robin Goes to Nottingham" von **Material M 3** beginnt mit einer *pre-reading activity*. Das **Bild** auf dieser Seite und auch die Szene von Material M 7<sub>(3)</sub> sind dem in der Literatur angegebenen Kinderbuch entnommen.

Da im Text lange und kurze, regelmäßige und unregelmäßige **Steigerungsformen des Adjektivs** vorkommen, werden der Komparativ und Superlativ in Tabellenform kurz wiederholt. Es bleibt der Lehrkraft unbenommen, hier weitere Adjektive zu üben. Allerdings ist nicht beabsichtigt, die Schüler vor der Lektüre mit zu vielen Aufgaben zu belasten. Im Gegenteil, möglichst rasch soll den Schülern erneut Gelegenheit gegeben werden, eine Geschichte ohne Unterbrechung zu lesen.





**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Robin Hood - Story Reading*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

